

GEMEINDERAT

An den Einwohnerrat
Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen am Rheinfall, 3. Oktober 2023

**Bericht und Antrag
betreffend
Digitale Partizipation**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat das Postulat Nr. 2023.01 von Randy Ruh und Urs Hinnen vom 27. März 2023 mit dem Titel: Digitale Partizipation Dorfplatz 1/2: «Digitaler Dorfplatz zur Förderung eines aktiven Dorflebens» in seiner Sitzung vom 11. Mai 2023 mit 14 zu 4 Stimmen mit 3 Enthaltungen überwiesen und als erheblich erklärt. In derselben Sitzung hat der Einwohnerrat auch das Postulat Nr. 2023.04 von Fabian Bolli und Marco Torsello vom 5. April 2023 betreffend Digitale Partizipation 2/2: «Verbesserter Informationsfluss und Stärkung der demokratischen Mitwirkung durch digitale Mittel» mit 11 zu 8 Stimmen überwiesen und als erheblich erklärt.

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat in der Schweiz einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Der Gemeinderat hat die Ziele für Kommunikation und Digitalisierung in den Legislaturzielen wie folgt festgelegt:

«Die Gemeinde stärkt die Kommunikation zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung.»

«Die Gemeinde sorgt für die Vereinfachung und Digitalisierung der Kommunikation und der Kontaktaufnahme mit ihrer Verwaltung.»

Die Digitalisierung ist eine Daueraufgabe der Verwaltung. Die entsprechenden Anstrengungen laufen seit einiger Zeit. Aufgrund der schnellen technologischen Entwicklung müssen entsprechende Angebote gepflegt und ständig weiterentwickelt werden.

2. Digitaler Dorfplatz / Neuhauser App

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall verfügt über ein kulturell und soziales vielfältiges Angebot. Auf dem «physischen Dorfplatz» (Platz für alli) finden viele Veranstaltungen statt (u.a. jeden Freitag der «Neuhuuser Märkt», im Sommer das «Fest für alli», Flohmarkt, Adventsmarkt, 1. August Brot- und Chäs Teilete, Thai-Food Festival, etc.), welche den Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglichen, sich zu treffen und sich auszutauschen.

Ein digitaler Dorfplatz soll nach Meinung des Gemeinderates den Austausch mit der Bevölkerung fördern. Dabei soll aber keine Konkurrenz zu bestehenden (digitalen) Angeboten geschaffen werden. Die Gemeinde kann und will nicht digitale Plattformen wie Facebook, diverse Online-Flohmärkte, Whatsup, Riccardo etc. konkurrenzieren.

Der Gemeinderat sieht den digitalen Dorfplatz für Neuhausen am Rheinfall insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Teilhabe am Gemeindegeschehen ohne physische Anwesenheit
- Einfacher Zugang zu Gemeindeinformationen
- Push Nachrichten
- Austausch mit der Bevölkerung
- Melder (Meldesystem für Beobachtungen im öffentlichen Raum)

Die Gemeinde hat bereits im letzten Sommer den digitalen Dorfplatz «Crossiety» näher analysiert, dann aber aus verschiedenen Gründen von einer Einführung abgesehen.

Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich weitere Anbieter evaluiert und dabei eine Unternehmung gefunden, welche die Bedürfnisse der Gemeinde sinnvoll abdecken kann:

Die Unternehmung anthrazit entwickelt seit 2001 eine eigene multichannelfähige Cloud-Gemeindelösung. Diese ist inzwischen zu einer flexiblen, modularen und für Gemeinden idealen Plattform zur Stärkung ihrer Beziehungspflege und Informationsbedürfnisse herangewachsen. Die Stadt Winterthur setzte als erste Schweizer Stadt seit 2010 auf anthrazit. Seither haben viele Städte und Gemeinden die Lösung von anthrazit eingeführt. Damit kann unter anderem eine eigene App (mit einem eigenen Brand) für die Gemeinde kreiert werden. Diese kann via App Store oder Google Play heruntergeladen werden.

Mit einer «Neuhauser App» können nicht nur die obgenannten Ziele des digitalen Dorfplatzes erreicht werden, die App kann auch modular je nach Bedürfnissen der Gemeinde und/oder der Nutzenden weiter ausgebaut werden (www.anthrazit.org; Produkte/anthrazit App). Es ist vorgesehen, mit Grundmodulen zu starten und die App dann je nach Bedürfnis und/oder Nachfrage weiter auszubauen. So wäre es auch möglich, zu einem späteren Zeitpunkt interne Vereinsmarktplätze einzurichten.

Mit der Lösung von anthrazit sind auch Schnittstellen zur Website und zur Informationsstele vor dem Gemeindehaus möglich. Das ermöglicht eine effiziente Weiterverarbeitung von Informationen.

Die App von anthrazit («Neuhauser App») erlaubt eine flexible und bedarfsgerechte Lösung, welche den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden kann. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, als weiteren Kommunikationskanal mit der Bevölkerung die App der Firma anthrazit («Neuhauser App») zu implementieren.

Damit verbunden sind Initialisierungskosten von rund Fr. 13'000.--, sowie wiederkehrende Kosten von rund Fr. 3'900.-- (ohne Lohnkosten, siehe dazu Kapitel 5 «Neue Stelle für Kommunikation/Soziale Medien»).

Es versteht sich von selbst, dass ein digitaler Dorfplatz den direkten physischen Austausch nicht ersetzen kann und nur als komplementäres, niederschwelliges Angebot betrachtet werden kann.

3. Verbessertes Informationsfluss

Die Information und der Austausch mit der Bevölkerung ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Die Gemeindeverwaltung fasst pro Jahr ungefähr 80 bis 100 Medienmitteilungen, welche je nach Thema dann auch in der Tageszeitung Eingang finden. Alle Medienmitteilungen werden auf der Website publiziert. Seit anfangs 2021 werden zudem die «Neuhauser News» vierteljährlich herausgegeben, sodass die gesamte Bevölkerung vertieft über wichtige Gemeindethemen direkt informiert wird.

Eine direkte Ansprache der Gemeinderäte ist jederzeit möglich und dies wird auch rege wahrgenommen. So können vielfach Probleme schnell und effizient gelöst werden.

Die Gemeinde bietet im Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern wo möglich digitale Dienstleistungen (bspw. e-Umzug, Gemeindebibliothek, Ticketing) an. Weitere Schritte sind in Planung (bspw. Baubewilligungswesen), sind aber teilweise von übergeordneten gesetzlichen Grundlagen (bspw. e-Voting) abhängig.

In der digitalen Kommunikation hat die Gemeinde neben der Website erste Schritte mit LinkedIn und Instagram gemacht. Das Alterszentrum und die Spitex sind schon etwas länger auf Facebook und Instagram. Auch die Schule Neuhausen verfügt über einen Instagram Account. Ebenso das Trotten-theater.

Die Gemeinde hat keine Kommunikationsabteilungen wie andere (grössere) Städte und pflegt auch hier einen pragmatischen Umgang, der insbesondere auch Kosten/Nutzen berücksichtigt. Ebenso sollte eine belastbare Nachfrage bestehen, damit die Instrumente wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Sobald erste Erfahrungen und Rückmeldungen bezüglich Instagram, LinkedIn und zur «Neuhauser App» vorhanden und ausgewertet sind, können auch weitere, für die Gemeinde passende Instrumente ins Auge gefasst werden.

Um der Bereich der Kommunikation (auch der digitalen) nachhaltig zu stärken, sieht der Gemeinderat vor, eine entsprechende Fachstelle zu schaffen (siehe Kapitel 5).

4. Demokratische Mitwirkung stärken

Der Gemeinderat erachtet die demokratische Mitwirkung als wichtiges Instrument, um breit abgestützte Lösungen in den verschiedensten Bereichen zu erzielen. Deshalb hat er in den vergangenen Jahren bei allen wichtigen Projekten Mitwirkungen und Umfragen durchgeführt, wie beispielsweise bei folgenden Projekten:

- Richtplanung, Mitwirkung über alle Bereiche
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Rosenbergstrasse, Mitwirkung
- Engestrasse, Einbahnverkehr ja oder nein
- Eiserner Steg, zukünftige Funktion
- Langrietstrasse, Mitwirkung

Der Gemeinderat wird die Mitwirkung auch in Zukunft bei allen wichtigen Projekten einsetzen. Dabei sind insbesondere die Nutzungsplanung, der Strassenrichtplan, der Waldfunktionsplan, das Freiraumkonzept und nicht zuletzt die Mitwirkung zur Gestaltung des Burgunparks zu nennen.

Der Gemeinderat nimmt die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner ernst und legt grossen Wert darauf, diese so früh wie möglich miteinzubeziehen.

Die Mitwirkung kann selbstverständlich analog oder digital gemacht werden. Die e-Mitwirkung wird jeweils ganz pragmatisch mit Microsoft Forms durchgeführt, welche den Zweck bisher immer vollumfänglich erfüllt hat. Falls dieses Instrument für ein spezifisches Projekt nicht genügen sollte, würde die Gemeinde fallweise auf andere Tools wechseln.

Allgemeine Mitwirkung geschieht in unserer Gemeinde glücklicherweise immer noch sehr direkt, sei das mit Informationen/Anregungen an den Gemeinderat oder die Wohnerräte.

Wie vorstehend ausgeführt ist die Gemeinde im Bereich der demokratischen Mitwirkung - auch verglichen mit anderen Gemeinden - bereits sehr aktiv.

Der Bereich der digitalen Partizipation soll weiter gestärkt werden, deshalb sieht der Gemeinderat vor, die neue Fachstelle Kommunikation/Soziale Medien mit diesem Bereich zu betrauen (siehe Kapitel 5).

5. Neue Stelle für Kommunikation/Soziale Medien

Es ist wichtig, dass die Kommunikation mit der Bevölkerung den ihr gebührenden Stellenwert erhält. Ebenso wichtig ist, dass die Kommunikation zielgruppengerecht und professionell erfolgt. Der Bereich Kommunikation/Soziale Medien soll durch die Einstellung einer Fachperson in der Gemeindekanzlei verstärkt und professionalisiert werden

Die Eckdaten einer solchen Stelle sehen wie folgt aus:

Aufgaben:

- Sicherstellen einer zielgruppengerechten Kommunikation (intern und extern)
- Durchführen von digitalen sowie physischen Beteiligungsformaten (z.B. e-Mitwirkung)
- Verantwortlich für den Web-Auftritt der Gemeinde und dessen Weiterentwicklung
- Verantwortlich für die Neuhauser App und den digitalen Dorfplatz der Gemeinde
- Verfassen von Medienmitteilungen und Erteilen von Medienauskünften
- Verantwortlich für die Ausgabe der Gemeindeinformation Neuhauser News
- Verantwortlich für Produktion und Publikation von Social-Media-Beiträgen (Text-, Bild- und Videobeiträge, Grafiken, visuelle Elemente)
- Weiterentwicklung der Social-Media- und Online-Angebote

Pensendotierung

Pensum 20 %

Hierarchische Eingliederung

Die Stelle wird der Gemeindekanzlei zugeordnet.

Kosten:

Es ist mit Kosten von Fr. 20'000.-- (wiederkehrend) zu rechnen.

6. Schlussfolgerungen

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinall befindet sich in einer Transformationsphase. Die Anforderungen an die Gemeinde und deren Aufgaben verändern sich stetig. Der Gemeinderat hat mit den Legislaturzielen 2021-2024 die entsprechenden Leitplanken gesetzt.

Die Information und der Austausch mit der Bevölkerung sind dem Gemeinderat wichtige Anliegen. Dabei sind auch die neuen Medien und die Digitalisierung entsprechend zu berücksichtigen. Die Gemeinde hat während den letzten Jahren vermehrt Anstrengungen in diesen Bereichen unternommen. Die neuen Kanäle ermöglichen eine noch bessere Information und einen noch besseren Austausch mit der Bevölkerung.

Zudem kann mit der neu geschaffenen Stelle für Kommunikation und soziale Medien zielgruppengerechter und professioneller kommuniziert werden.

Gemäss Artikel 32 lit. g der Verfassung der Gemeinde Neuhausen am Rheinall hat der Gemeinderat die Kompetenz zur die Schaffung neuer Stellen im Umfang von maximal 30 % im Einzelfall, sofern dadurch der vom Einwohnerrat genehmigte Stellenplan insgesamt um nicht mehr als eine Vollstelle überschritten wird.

Der Gemeinderat kann somit über die Schaffung der neuen Stelle in eigener Kompetenz befinden.

Der beiliegende Bericht wird dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht.

7. Anträge

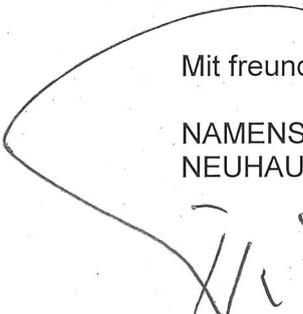
Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Gestützt auf diese Ausführungen unterbreitet Ihnen der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von diesem Bericht.
2. Die Postulate Nr. 2023.01 von Randy Ruh und Urs Hinnen vom 27. März 2023 mit dem Titel: Digitale Partizipation Dorfplatz 1/2: «Digitaler Dorfplatz zur Förderung eines aktiven Dorflebens» und Nr. 2023.04 von Fabian Bolli und Marco Torsello vom 5. April 2023 betreffend Digitale Partizipation 2/2: «Verbesserter Informationsfluss und Stärkung der demokratischen Mitwirkung durch digitale Mittel» werden als erledigt abgeschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

NAMENS DES GEMEINDERATES
NEUHAUSEN AM RHEINFALL



Felix Tenger
Gemeindepräsident



Ester Wermelinger
stv. Gemeindeschreiberin